





endlich außer den Ausschussmitgliedern eine ungewöhnlich große Zahl von Reichstagsabgeordneten. Wie in parlamentarischen Kreisen verlangt, empfing der Reichskanzler gestern abends die Führer der Reichstagsfraktionen.

Berlin, 7. Juli. (KB.) Der Budgetauschuss des Reichstages hat sich, nachdem der Reichskanzler mit mehreren Abgeordneten gesprochen hatten, vertagt. Der Budgetauschuss wird Montag die Beratungen über Fragen der inneren und der äußeren Politik fortsetzen, da heute die Fraktionen Konferenzen abhalten, um über die Stellungnahme zur heutigen Erklärung des Reichskanzlers schlüssig zu werden. Offiziell wird nur über das äußere Bild der streng vertraulichen Sitzung des Ausschusses berichtet; doch läßt sich dem hinzufügen, daß von den Parteienvertretern zunächst das Zentralamtliche Niederberg sprach, der seinen durch seine Ausführungen über den Interieurbereich und die Friedensmöglichkeiten den Anlaß zu den heutigen Verhandlungen gegeben hat. Ferner sprach der konservative Graf Weizsäcker, der fortschrittliche Goltheim, der Sozialdemokrat Schönbemann, der Nationalliberale Prinz Schöndat-Curoath und der unabhängige Sozialist Wittmann.

Berlin, 7. Juli. (KB.) Wie eine parlamentarische Korrespondenz meldet, hatte die gestern abends vom Reichskanzler empfangene jugoslawische Abordnung der jugoslawischen Reichstagsfraktion den Auftrag, den Reichskanzler dahin zu informieren, daß die Sozialdemokraten eine unabweisende Erklärung verlangen, daß die Regierung noch heute auf dem Boden der Erklärung vom 4. August 1914 stehe, also nur einen Verteidigungskrieg führt und jederzeit bereit ist, auf Grund des Status quo allgemeine Friedensverhandlungen einzuleiten. Weiters habe die Abordnung die Einführung des parlamentarischen Systems verlangt, ferner die sofortige Erneuerung von führenden Abgeordneten aller Parteien zu Ministern und Staatssekretären, sowie die sofortige Einführung des allgemeinen und gleichen Wahlrechtes in Preußen.

### Die Sozialistenkonferenz in Stockholm.

London, 6. Juli. (KB. — Reuters Bureau.) Der Nationalauschuss des irischen Gewerkschaftskongresses und die Arbeiterpartei haben den Obmann O'Bryan aus Dublin und den Schatzmeister Campbell aus Belfast zu Vertretern für die Stockholm-Konferenz ernannt. Im Unterhaus teilte Premierminister Lloyd George mit, daß der irische Konvent am 25. d. M. in Dublin stattfinden werde.

Stockholm, 6. Juli. (KB.) Zwei hier anwesende Irländer, welche die Sache ihres Landes bei der Stockholmer Konferenz vertreten sollen, veröffentlichten im „Svenska Dagbladet“ eine ausführliche Erklärung gegen die Konferenz, da diese zugunsten der Interessen der Entente partiell geleitet werde. In der Erklärung heißt es: „Selbst Vandalen, die drei Wochen vor Ausbruch des Krieges plötzlich nach Petersburg abriefen, um dort mit der Regierung des Zaren zu konferieren, habe sich jetzt gezeigt, die beiden Irländer zu empfangen, da der englische Gesandte in Stockholm ihn vorher vor ihnen gewarnt habe. Sobald ein Irländer, Araber, Perser, Georginer, Finnländer oder Ägypter auftritt, erklärt man in den neutralen Kreisen der internationalen Sozialistenkonferenz in Stockholm, er sei ein deutscher Agent. Professor Masaryk, der als Sprecher aus London komme, werde dagegen mit offenen Armen empfangen. Treffe man also aus Paris, London oder Petersburg ein, so werde man für unantastbar, ja für einen Helden und Vorkämpfer der heiligsten Güter der Menschheit erklärt. Komme man aber aus Berlin oder Wien, sei man gleich ein deutscher Agent. Diese Komödie müsse beendet werden. Unter dem Vorwande, die Friedensfrage zu untersuchen, verfolge das holländisch-schwedische Komitee nur, die politischen und die wirtschaftlichen Interessen der Entente wahrzunehmen. Dieser Ausschuss wolle von den Vätern, die durch den englischen Imperialismus unterdrückt werden, nichts wissen, sondern nur zum Sturz der einen kriegsführenden Partei beitragen.“

### Eine neutrale Stimme über die Amnestie.

Stockholm, 6. Juli. (KB. — Meldung des Vertreters des Kerr-Bureaus.) Das „Stockholm Dagbladet“ bringt anfänglich des Amnestieerlasses in Österreich an der Spitze des Blattes das Bild Kaiser Karls, mit einem Artikel, betitelt „Der junge Kaiser“, um zu beleuchten, welche Hoffnungen in Österreich insbesondere die jüngere Generation in den Kaiser setzt. Der Verfasser gibt seiner Ansicht Ausdruck, daß das, obwohl in der Form als nach dem Inhalte nach, ungewöhnliche Amnestieedikt einen großen Eindruck in der neutralen Presse hervorgerufen habe. „Es wäre verfehlt“, sagt der Verfasser, „in dem Dekrete eine solche Angelegenheit zu sehen, oder es als einen diplomatischen Schachzug zur Vermittlung der chronischen parlamentarischen Schwierigkeiten zu betrachten. Das Am-

nestieedikt kommt aus der Tiefe des Herzens. Es besitzt eine ernste und politische Bedeutung und enthält die Richtlinien eines schon neuen Ansehens für die allgemeine Politik. Das Amnestieedikt ist ein bedeutendes, fast einziges, durch welches der Kaiser Führung vor jedem anderen Heberzeugung bewiesen habe. Der Verfasser wendet an die Jugend, die die Amnestie und auf seine Bemerkungen im Zusammenhang mit dem Amnestieedikt, insbesondere der Amnestieerklärungsstelle, hin, und beachtet, daß die Ungarn zu einem solchen Herrscher.

### Aus dem Inland.

Wien, 7. Juli. (KB.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des Gesamtministeriums, wonach gemäß der diesbezüglichen Beschlüsse des Abgeordnetenhauses die kaiserliche Verordnung über zeitweilige Einstellung der Wehrfähigkeit der Gefährdungsgerichte und die kaiserliche Verordnung über zeitweilige Unterstellung von Zivilpersonen unter die Militärgerichtsbarkeit außer Wirksamkeit gesetzt werden. Die Verordnung tritt am Tage der Kundmachung in Kraft.

### Aus Deutschland.

Berlin, 7. Juli. (KB. — Wolffsbureau.) Generalstabschef v. Hindenburg und General der Infanterie v. Ludendorff sind zu militärischem Vortrag bei Seiner Majestät in Berlin eingetroffen.

### Griechenland.

Athen, 6. Juli. (KB. — Agence Havas.) Die Kammer ist für den 15. d. M. einberufen worden. Sie soll unweigerlich als verfassungsgebende Versammlung zusammentreten.

### Frankreich.

Paris, 6. Juli. (KB. — Agence Havas.) Die Geheimtagung der Kammer wurde um 7 Uhr abends aufgehoben und die öffentliche Sitzung begann um 7 Uhr 15 Minuten. Die Kammer vertagte sich am morgen.

### Rußland.

Petersburg, 6. Juli. (KB. — B.N.) Die Versammlung des Arbeiter- und Soldatenrates hat eine Entschliessung, betreffend den Kampf gegen den Antisemitismus angenommen. In der Entschliessung wird die gegen die Israeliten gerichtete Bewegung getadelt und darin eine Gefahr für die revolutionäre Bewegung erblickt.

### Spanien.

Madrid, 6. Juli. (KB. — Agence Havas.) 99 liberale Abgeordnete und Senatoren haben eine Erklärung unterschrieben, worin sie die Politik Romanones billigen und seine letzte Note über die internationale Politik gutheißen. Abends hat eine Versammlung von Anhängern Romanones stattgefunden, in der zahlreiche ehemalige Minister, Senatoren und Abgeordnete zugegen waren.

### Neue Unruhen in Amsterdam.

Amsterdam, 6. Juli. (KB.) In Amsterdam sind neue Unruhen ausgebrochen, als die Arbeitswilligen von den Munitionswerken in Hamburg nach Amsterdam zurückkehrten. Sie wurden von den Streikenden empfangen, was Anlaß zu Krawallen und Massenansammlungen gab. Die Infanterie mußte feuern, wobei ein Mann getötet und elf Personen verwundet wurden.

### Verschiedenes.

Lugano, 6. Juli. (KB.) Aus Stalien sind österreichisch-ungarische Austausch-Kriegsgefangene, und zwar 20 Offiziere, 8 Sergeanten, 11 Sanitätsfähndliche, 70 Mann Sanitätspersonal und 151 Soldaten hier eingetroffen. Sie wurden herzlich begrüßt und von der Bevölkerung mit Geschenken bedacht.

Amsterdam, 7. Juli. (KB. — Reuters.) Das Unterhaus hat die Dienstpflicht mit 180 gegen 55 Stimmen in zweiter Lesung angenommen.

Stockholm, 7. Juli. (KB. — Meldung des Vertreters des Kerr-Bureaus.) Die von der Zimmerwärderei in der Orkunn-Affäre eingesetzte Kommission konstatierte, nach Untersuchung der Akten: Das eigenmächtige, dem Befehl der Partei widersprechende Verhalten Orkunn stellt keinen Beweis für die Verschuldung fest, daß er als Agent Deutschlands wirkte, während er im Gegenteil in der deutschen Presse als Ententeagent bezeichnet wurde. Sein Telegramm an Hoffmann bezweckte einen allgemeinen Frieden, nicht einen Separatfrieden.

### Polen.

X Zur Frage der Rückkehr der Flüchtlinge. In den Zeitungen wird in der letzten Zeit wieder die Frage der Rückkehr der Flüchtlinge nach Pola aufgeworfen.

Die Rückkehr der Flüchtlinge nach Pola ist ein Thema, das in den letzten Tagen wiederholt in den Zeitungen diskutiert wurde. Es geht um die Möglichkeit, die Flüchtlinge in die Heimat zurückzuführen, was von verschiedenen Seiten unterschiedlich beurteilt wird.

Die Rückkehr der Flüchtlinge nach Pola ist ein Thema, das in den letzten Tagen wiederholt in den Zeitungen diskutiert wurde. Es geht um die Möglichkeit, die Flüchtlinge in die Heimat zurückzuführen, was von verschiedenen Seiten unterschiedlich beurteilt wird.

Die Rückkehr der Flüchtlinge nach Pola ist ein Thema, das in den letzten Tagen wiederholt in den Zeitungen diskutiert wurde. Es geht um die Möglichkeit, die Flüchtlinge in die Heimat zurückzuführen, was von verschiedenen Seiten unterschiedlich beurteilt wird.

Die Rückkehr der Flüchtlinge nach Pola ist ein Thema, das in den letzten Tagen wiederholt in den Zeitungen diskutiert wurde. Es geht um die Möglichkeit, die Flüchtlinge in die Heimat zurückzuführen, was von verschiedenen Seiten unterschiedlich beurteilt wird.

Die Rückkehr der Flüchtlinge nach Pola ist ein Thema, das in den letzten Tagen wiederholt in den Zeitungen diskutiert wurde. Es geht um die Möglichkeit, die Flüchtlinge in die Heimat zurückzuführen, was von verschiedenen Seiten unterschiedlich beurteilt wird.

### Militärisches.

Admiral v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist.

Admiral v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist.

Admiral v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist.

Admiral v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist.

Admiral v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist.

Admiral v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist.

Admiral v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist. Der k. k. Besatzungs-Kommissar v. Souchon ist am 1. d. M. von Pola nach Wien abgereist.

VERBODEN TOEGANG tot schlemmloosend, zuvorigend. MATTONI'S GIESSHÜBLER REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

## Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettgedrucktes Wort 12 Heller; Minimaltaxe 1 Krone. — Für Anzeigen in der Montagnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.

**Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, mit Gas- oder elektr. Beleuchtung und allem Zubehör, womöglich in kleinerem Hause, nicht im Zentrum der Stadt gelegen, wird sofort oder später zu mieten gesucht. Mieter bleibt auch nach dem Kriege. Adresse in der Administration d. Bl. 94

**Grobes, schön möbl. Zimmer** mit Benennung zu vermieten in Monte Paradiso, Vicolo Muzio Nr. 2, Villa „Albi“. 1100

**Wett möbliertes Zimmer**, eventuell mit Burschenzimmer, sofort zu vermieten. Badetzkystraße Nr. 54, Parterre. 1097

**Möbliertes Zimmer** mit 2 Betten sofort zu vermieten. Via Petrarca 15, 1. St. 1099

**Möbliertes Stiegezimmer** sofort zu vermieten. Auskuft Piazza Sallio 2, 1. St. 1101

**Zweitfamilienhaus** mit Garten zu mieten gesucht. Ankauf nicht ausgeschlossen. Anfrage an die Administration unter „Nr. 97“. 97

**Kleines Haus** mit Garten oder freiem Platz, außer dem Stadtzentrum gelegen, zu mieten gesucht. Anträge an die Administration d. Bl.

**Intelligentes, gefetztes Fräulein**, in der Kinderpflege tüchtig, in häuslichen und Kochen bewandert, bittet tagsüber um Stelle zu größeren Kindern, als Stütze oder in irgend einem Geschäft. Um Legitimation wird gebeten. Adresse in der Administration.

**14-15jähr. deutschsprechendes Mädchen** findet Posten mit ganzer Verpflegung. Adresse in der Administration. 1095

**Kaffeeapparat gegen Teilzahlung**, stark versilbert, mit sechs doppel-schneidigen Klängen, in eleg. Etui, bestes Fabrikat. K 14.—, Monatsrate K 8.—, Separate Klängen zu jedem System passend, 12 St. K 5.—, Haarschneidemaschinen mit 2 Aufschiebekämmen K 16.—, Rasiermesser etc. Versandgeschäft Suchanek, Wien, VII/40, Kaiserstraße 64. 57

**Klaviermacher** Streif Franz aus Wien übernimmt Stimmungen und Reparaturen. Geß. Zuschriften erbeten unter „Klaviermacher Streif“ an die Administration d. Bl. 56

oooooooooooooooo

### Kino des Roten Kreuzes

Via Sergia Nr. 34.

Programm für heute:

## Der Väter Erbe

Drama in 4 Akten.

An den Ufern des Schwarzen Meeres.

Naturaufnahme.

Fortl. Vorstellungen um 2:30, 3:55, 5:20 und 6:45.

Preise der Plätze: I. Platz 1 K, 2. Platz 40 h.

Programmänderung vorbehalten.

oooooooooooooooo

### Die Kriegsbraut.

Originalroman von Court's-Mahler.

108

(Nachdruck verboten.)

In überraschender Weise hatte sich im Westen Sieg auf Sieg an die deutschen Fahnen geheftet, trotzdem man auch noch gezwungen worden war, Belgiens Neutralität zu verletzen, um einem gleichen Beginn der Franzosen und Engländer zuvorzukommen. Deutschland konnte in diesem Falle keine Rücksicht nehmen, wenn es sich nicht selbst vernichten wollte. Und so mußte es Belgien zwingen, wozu es sich nicht freiwillig verstehen wollte. Dadurch hatte Deutschland nun auch nach mit den Belgiern als Feinden zu rechnen.

Aber der Erfolg war bei den Deutschen trotz der Uebermacht der verbündeten Feinde. Klüftig war gefallen, die Deutschen zogen in Brüssel ein. Am 10. August war die Schlacht bei Willehavesen, und am 21. August schlug der Kronprinz Rupprecht von Bayern die Franzosen bei Metz. Der deutsche Kronprinz folgte mit seinen Truppen bei Longwy, Namur und Mauberge wurden von den Deutschen genommen, und diese drangen in das Herz von Frankreich ein.

Die Regierung der Franzosen floh nach Verdun, die der Belgier nach Antwerpen, und nach dem Falle dieser Stadt begab sie sich nach Daore.

Auch an der russischen Grenze, wo das deutsche Heer mit einer großen Uebermacht zu tun hatte, gab es nach schweren, schätzenswerten Zeiten glänzende Siege. Generaloberst von Hindenburg schlug mit seinen Truppen die Russen und machte gegen 100.000 Gefangene.

## Rollschuhlaufplatz des „Roten Kreuzes“

Heute um halb 7 Uhr nachm.

großes

# Konzert.

**Bei Blasenleiden und Ausfluß  
Uretrosan-Kapseln** (Marke Bayer)

und ein bewährtes Mittel.

Anwendung ohne Berufssicherung. Preis für 3 Schachteln K 13.— (kontierte Karl Franko, Disko, Versand, Atelisches Depot in der Apotheke „Zum römischen Kaiser“ Wien, L., Wollzeile Nr. 13, VII. St. 10

### Karlchen (Karl Ettlinger):

## Aus fröhlichem Herzen.

Humoresken und Satiren. Ein Buch, das der un-gezwungenen Heiterkeit gewidmet ist. K 3-20.

Vorrätig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (Mahler).

**Die neue Gesellschaft.** Buchleser Roman von Arthur Landsberger. K 6-40.

**Don Juan Tenorio.** Von Otto Julius Bierbaum. K 4-80. — Vorrätig bei

E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

### Briefmarkenzeitung

samt großer Neuheiten-Preisliste gratis. Einkauf von allen alten Marken von 1850-1870 zu den besten Preisen. Briefmarkenhaus Baumgarten, Wien, I., Wollzeile 32. 60

## Jeden Tag frische Kragen und Manschetten ohne Waschen, Stärken, Plätten sofort durch den anerkannt vorzüglichen Wäschereiniger „Selbsthilfe“

Erhältlich in der **Papierhandlung Jos. Krmpotic.**

Von Deisterreich kamen Nachrichten über das blutige, tagelange Ringen bei Lemberg gegen die russische Uebermacht.

All diese Nachrichten fanden ihren Weg nach Falkenried zu Rose und auch nach Hohenegg, wo Rita und Josepha einander in inniger Gemeinschaft zu stützen und zu trösten suchten.

Die Haupt Sorge galt Josepha, die möglichst in ihrem Zustand vor Aufregung geschützt werden mußte.

Unfähig wollten aber auch die Hoheneggischen Damen nicht die Hände in den Schoß legen. Sie richteten mit anderen Damen aus der Nachbarschaft Näh- und Strickstuben ein und sorgten für Kranke und Verwundete.

Rita blieb mit Rose im steten herzlichen Briefwechsel, und sie berichteten sich gegenseitig, was sie von ihren Gatten erfuhren.

In diesen Tagen war ja alles von doppelter Wichtigkeit.

Die Ernte war in Falkenried völlig hereingebracht worden. Die Freiwilligen hatten mit großer Eile und frohem Eifer geschafft, bis alles unter Dach war.

Es wurde nach dem Abzug der Entenarbeiter noch viel tüttler in Falkenried. Vom Krüge selbst merkte man hier wenig. Wenn nicht die Zeitungen neue, aufregende Nachrichten brachten und das Geschehen aller jungen Männer nicht aufgefallen wäre, hätte man meinen können, man lebe im schönsten Frieden. So still und friedlich sahen alles rings umher. Nur das fiel noch auf, daß viele Männerarbeit von Frauen getan wurde.

Der besorgteste und von allen geliebte Mann war der alte Landbesitzer. Auch im Schlusse sahen täglich viel Augen sehnsüchtig nach ihm aus, am sehnsüchtigsten wohl die Rose von Falkenried.

oooooooooooooooo

### Politeama Ciscutti: Po

Heute Sonntag

## Kino-Vorstellung

in nächstehendem Programm:

### „Der Mensch“ oder „Das elektrische Leben“

oooooooooooooooo

### Bubi und der Kaminfege

K...

Vorstellungen um 2:30, 4, 5:30 und 7 Uhr p

Normale Preise.

Auch für Kinder. Salonorchest

oooooooooooooooo

### Im Bodenkram

wie jetzt jeder Holz erbt, gibt es auch alle Holz- denzen. Ich zähle die besten Preise für Makado, Briefmarken von 1850-1870 und kaufe auch ganze I markensammlungen. Briefmarkenhaus Josef Baumgarten, Wien, I., Wollzeile 32

### Offizieller Kaffee-Ersatz bester Qualität

mit Zucker in 5-Kg. Postpaketen à K 15.— franko A sende als Balmig Kase, Butter, schokolade, Kaka, und Mohn nur an Wiederverkäufer und Großhandlun-

Anton Kalčić, Zagreb, Petrinjska ul. 13.

Jedermann entzückt!

### Taschen-Kino!

Apparat mit **50 Filmen** in nur **K 2-20**, Extra-Film- geschmackvoller Kassetto. Preis für Makado, Briefmarken von 1850-1870 und kaufe auch ganze I markensammlungen. Briefmarkenhaus Josef Baumgarten, Wien, I., Wollzeile 32

Joh. D. Bergmann, jetzt Wien, V., Kohlgrasse 46 III

Lange ehe der alte Mann, auf einen Stock ge stützt, daher kam, fanden am Wege die Frauen, die auf Nachricht von ihrem Lieben im Felde warteten.

Auch Rose hielt schon immer Ausschau, und Triina stand meist neben ihr und ließ dem Briefträger ent gegen, wenn er auftauchte.

Wenn nun Rose einen Brief bekam, dann stand Triina mit langem Hals irgendwo in der Nähe und wartete, bis ihre junge Herrin ihr zurief:

„Dem Frieder geht es gut, Triina, so schreibt der gnädige Herr.“

Bekam aber Triina vom Frieder einen Brief, dann wartete Rose ebenso ungeduldig, bis Triina weitete:

„Es ist alles gut, gnädige Frau, der gnädige Herr und der Frieder sind gesund, gelohnt.“

Rose hatte sich besonders der drei Kriegsbräute angenommen, am liebsten aber Triinas. Es war immer ein dankbares Empfinden in Roses Seele, als müßte sie es dem Frieder und der Triina danken, daß sich Hoffu so schnell zu einer Lösung entschlossen hatte. Gewissenshaftig war es auch ja.

Rose behielt Triina um sich zu ihrer persönlichen Bedienung, damit sie nicht zu schwere Arbeit ver richten mußte, und Rose half Triina selbst mit ihre bescheldene Aussteuer zu lichten. Wenn der Frieder gesund heimkam, sollten die beiden jungen Leute drüber im Bernalterhaute die Nachwohnung bekommen und in Falkenrieden Diensten bleiben. Neben Triinas Aussteuer mußten auch wichtige wichtige Wäschstücke für einen jungen Weibliche angefertigt werden, denn Triina sollte um die Wehmutzeit Mutter werden.

(Fortsetzung folgt.)